

9. Auszug aus dem Protokoll der JHV am 04. September 2015 in Hinterschmiding

Begrüßung und Bericht des Vorsitzenden:

Vorsitzender Dieter Reichardt begrüßte alle Anwesenden. Sein besonderer Gruß galt dem Ehrenmitglied Willi Wagner, Bürgermeister Fritz Raab sowie dem Ehepaar Johann und Therese Schantz (Reut-Oberwimm / Landkreis Rottal-Inn / Bayern). Ganz besonders begrüßte er Abbé Felix sowie die Mitglieder Irmgard Mader und Elisabeth Weihermüller, die aus dem baden-württembergischen Spraitbach, Ringschnait und Aalen zur Jahreshauptversammlung nach Hinterschmiding gekommen waren.

Reichardt gab die Aktivitäten des Fördervereins seit der letzten Jahreshauptversammlung und die schon geplanten Termine bekannt. Durch die Kassenprüfer wurde der Schatzmeisterin Elfriede Wagner eine ausgezeichnete Kassenführung bescheinigt. Abschließend dankte Reichardt allen Mitgliedern und Spendern für ihre Treue und ihre Solidarität bzw. ihre finanzielle und ideelle Unterstützung der Entwicklungsprojekte von Abbé Felix im Kongo sowie auch für ihr Gebet für die Abbé Felix'-Projekte im Kongo, für seine Heimat und für den Frieden in der Welt.

Bericht von Abbé Felix mit aktuellen Bildern aus Phalanga-Ndenga:

Anhand von Bildern stellte Abbé Felix die in diesem Jahr im Mittelpunkt seines Aufenthalts gestandenen wichtigsten drei Projekte vor:

1. Installation der Solaranlage:

Nachdem aufgrund verspäteter Container-Ankunft die Installation der Solaranlage letztes Jahr nicht mehr erfolgen konnte, ist die Industrieelektronikerin **Claudia Bumke aus Erlenmoos** (Baden-Württemberg) auch dieses Jahr (vom 08.08.2015 bis 24.08.2015) in den Kongo geflogen, um das von ihr initiierte Solarprojekt zum Abschluss zu bringen. Sie hat dazu u.a. auf dem Dach der Schule 4 Solarmodule und im Schulgebäude den Schaltkasten bzw. die Batterien sowie die dazugehörige Elektronik installiert. Außerdem hat sie einen einheimischen Fachmann für die Betreuung der Solaranlage „eingewiesen“.

Abbé Felix und Claudia Bumke freuten sich über die nun abgeschlossene Installation und die gelungene Inbetriebnahme der Solaranlage zur Stromerzeugung. Testweise wurden in der Schule betrieben 7 Lampen, 1 Laptop, 1 Beamer und die Aufladung von Handys. Nach Einschätzung von Claudia Bumke sollen mit den vorhandenen und voll aufgeladenen Batterien diese „Stromverbraucher“ dann 3 Tage lang betrieben werden können.

2. Einweihung der neu erbauten Kapelle:

Nachdem die alte Kapelle im Dorf Phalanga-Ndenga einsturzgefährdet war und daher abgerissen werden musste, wurde im Jahr 2014 mit dem Bau einer neuen, größeren Kapelle begonnen und diese im Jahr 2015 fertig gestellt.

Die Kosten hierfür wurden überwiegend von

- der Diözese Rottenburg-Stuttgart sowie von
- „Kirche in Not“, einem internationalen katholischen Hilfswerk in Königstein im Taunus, übernommen.

Am Sonntag, 23. August 2015, wurde diese Kapelle durch den **Bischof** der Diözese Boma, **Cyprien Mbuka**, in Anwesenheit von Abbé Felix und weiterer Priester eingeweiht bzw. der „**Maria, Mutter aller Völker**“ geweiht. Zahlreiche Gläubige feierten den Gottesdienst in und außerhalb der Kapelle mit. Gäste aus Nah und Fern nahmen an der Einweihungsfeier teil.

Ambo und Tabernakel in der Kapelle sind vom Jordan-Bad in Biberach und die Madonna aus Durlangen. Bei der Einweihung waren auch Film- und Presseteams der Diözese Boma anwesend.

3. Zuschuss-Projekt „Verbesserung der Gesundheitszustände und der Bildung in Phalanga-Ndenga (Kongo)“:

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) in Bonn fördert im Rahmen der „Richtlinien für die Förderung entwicklungswichtiger Vorhaben privater deutscher Träger in Entwicklungsländern“ bestimmte Entwicklungsmaßnahmen. Auf Initiative von Abbé Felix wurde dort ein Antrag zur „Verbesserung der Gesundheitszustände und der Bildung in Phalanga-Ndenga (Kongo)“ gestellt.

- **„Privater Deutscher Träger“** ist dabei der **Förderverein Abbé Felix e.V.** und
- **„Projektträger im Partnerland“** Kongo die **Stiftung Fondation Ta Damvuasbl.**

Bei nachgewiesenen Gesamtausgaben im Rahmen eines ersten Projektes in Höhe von 50.000,00 € beträgt der **Zuschuss des BMZ daraus 75 %, also 37.500,00 €.**

Die restlichen 12.500,00 € sind vom „Privaten Träger“ sowie vom „Projektträger im Partnerland“ aufzubringen.

Dem Zuschuss-Antrag des Fördervereins Abbé Felix e.V. wurde im Rahmen eines ersten Projektes in Höhe von 37.500,00 € stattgegeben.

Im Rahmen dieser Maßnahme wurden angeschafft/hergestellt/gebaut:

- 160 **Doppel-Schulbänke** für die Grund- und Sekundarschule
- **Toiletten** für die Schule sowie für die Krankenstation (jeweils Bau- material und Arbeitsleistung)

Im Anschluss an die Versammlung waren alle zu einem gemütlichen Beisammensein mit Abbé Felix eingeladen.